

Dresdner Nachrichten

Tagblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Abbildungen

der Dresdner Gemälde-Galerie, reproducirt nach Zeichnungen und Stich in Cabinet-Format. Stück 15 Pf., 12 Stück incl. eleganter Mappe 1 M. 75 Pf.

Cabinetbilder,

Ansichten von Dresden mit altem, neuem, 12 Stück incl. Mappe 2 M.

J. Bargon Söhne,
Dresden,
Wilsdrufferstrasse 21b,
u. Sophienstrasse 6
am Postplatz.

Atelier für künstlichen Zahnersatz

ganze Gebisse, Plomben etc. Correcte Ausführungen. Solide Preise.

Chr. Sörup, Wetzinerstrasse 26, erste Etage.

Leberthran

beste Marke von Meyer, Christiania

Königl. Hofapotheke Dresden,
am Georgenthor.

Grosse Auswahl

Nonveautés in Papier-Confection

elegante Packungen, Briefbogen mit Couverts, Billet de Correspondence etc.

J. Bargon Söhne, Dresden,
Wilsdrufferstr. 21b u. Sophienstr. 6 am Postplatz.

Clemens Zschäckel's Restaurant, Hotel Amalienhof. Specialität: Augsburger Kronen-Bräu. Perle Bayerns. Alleiniger Ausschank.

Nr. 68. 30. Jahrgang. Auflage: 40,000 Expl. Dresden, 1885. Montag, 9. März.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten“.

Berlin. Kaiser Wilhelm leidet an leichten rheumatischen Schmerzen in der Schulter, die ihn an das Zimmer fesseln. — Graf Herbert Bischoff hat im Reichstage nur auf 6 Tage Urlaub genommen und wird am Montag oder Dienstag an den Beratungen des Reichstags wieder teilnehmen.

Paris. Der Reichspräsident Combes wird 16 deutsche, 2 italienische, einen polnischen und einen russischen Anarchisten aus der Haftlich demontriert haben.

In recht großer Verlegenheit ist ein Fremder aus Sachsen in der Reichshauptstadt durch einen argen Schwindler gekommen, und vielleicht führt die Verhaftung seiner traurigen, aber des Dummes nicht entbehrenden Helferkräfte in Berlin ihn mit seinem vergeblich von ihm gestohlenen Sohne zusammen: Der Schwindlermeister Sch. aus Rastatt in Königreich Sachsen kam am 4. d. M. Mittags auf dem Anhalter Bahnhof in Berlin an, von seiner Heimat kommend, um seinen am Ostbahnhof wohnenden Sohn zu besuchen. Er begab sich zum Anhalter Bahnhof zu Fuß nach dem Platz am Ostbahnhof, und nachdem er sich in einem Vorhof der Leipzigerstrasse durch 2 Gänge vier gefürchtete, kam er auf dem Hofplatz an. Dort sah er einen bedächtigungslos dahingehenden Mann an, der ihm gegen Vergütung den Weg nach dem Ostbahnhof zeigen wollte. Der Unbekannte erklärte sich damit einverstanden und ging mit Sch. weiter. Nachdem sie eine Strecke Weges gegangen waren, sagte Sch., daß er in Folge des raschen Gehens in seinem Leberthran in Schwere getrieben war, wegen der nur dünnen (mit einer gewissen blauen Farbe) bedeckten Begleiter sammelte, daß ihn recht freie, und dem Sch. anbot, daß dieser den ihm lästig erscheinenden Leberthran ihm (dem Begleiter) zum Ansehen gebe und während des Zusammengehens belege, wodurch beiden geholfen wäre. Der Sachse erklärte sich mit dem Vorschlage einverstanden, zog seinen Koffer, mit schwarzem Stoff gefüllten Leberthranbehälter aus und bedeckte damit seinen Begleiter. Nachdem die beiden eine Strecke gegangen waren, trat der mit dem Leberthran bedeckte Begleiter in einen Cigarrenladen, um sich eine Cigarette zu kaufen, den Sachse aber den Laden auf sich warten ließ. Dieser wartete nahe an eine Stunde vergeblich und erfuhr jedoch im Laden, daß sein Begleiter durch einen anderen Ausgang des Ladens sich entfernt hatte. Der Betroffene war dadurch nicht nur um seinen Leberthran, sondern auch um seine ganze Vorräthe, welche sich in einem braunen Ledertasche befanden, und um seine Legitimationspapiere in einem Notizbuch gekommen, denn Vorkommnisse und Notizbuch befanden sich in den Taschen des unterliegenden Leberthran. Sch. stand nun gänzlich hilflos in Berlin da, denn am Ostbahnhof erfuhr er, daß sein Sohn von da, unbekannt wohin, verzoogen war, und in den folgenden Nächten fand Sch. Unterkommen in dem Hof am Ostbahnhof in der Reichstrasse. Bis jetzt hatte Sch. seinen Sohn noch nicht ermittelt. Der unheimliche Pächter war ca. 42 Jahre alt, mittelgroß, mit blonden Haaren und dünnem blonden Vollbart, länglichem Gesicht, bagerer Gestalt.

hiesigen Sachen erwecken. Es ist eine Dummheitsgattung, deren lächerliche Jünger an berühmte Vorbilder, z. B. an Bericht-perionen in Schalkenschen Lustspielen (Niel Lärm um Nichts), erinnern. Nicht was er thut und was er nicht gethät wird, sondern was er lauter Verletherten begehrt und wie er sich hies weiß dünkt, bringt die Belustigung. Das ganze Stück ist nur Illustration seiner Sturilität. Uebermäßig sind die Scenen Pommer's ausgebeutet, aber man laßt immer wieder über den faszinirten Mann, wie ihn der Künstler in ataklerisch spasshafter Weise und mit brillanten Attituden hinstellt. Sein Knack, seine Wichtigthät und sein deutes Welen gegen den vermeintlichen Götzenbild, den Verehrten, und von unabsichtlicher Drolerie. Von Herrn Wilhelm, welcher den irthümlich vertheten Chirurgen Willner als Sonntagsgänger möglichen förmlich ausschaltete, Herrn Schwarz, dem naturwissenschaftlichen und Hohen Hohen, Herrn Helm, als freudigen und dabei lüthigen Hens, und Arl. Deibel, der munteren Vore, wurde der Wack recht tüchtig unterzogen. In der letzten Scene „Hoffe, Ammon“ bietet die Originalität des verkommenen Komödianten Will Herr Knack ebenfalls günstige Gelegenheiten, hiesig zu wirken und mit nicht-dramatischer Komik herauszutreten. Weniger anständig sind die anständigen lapidaren Entwürfe beim Vorkommen als die letzte Parodie bei der Einübung des Herrn Knack und am lüthigen die Scene, wo Will seinen Freund Arthur als Liebhaber vorführt und ihn den Verdacht auf die lächerliche Emma Busch von dem reichen Liel Kinder ablenken läßt. Das gab der Wack mit prächtiger Faune und Feinsinnigkeit. Großen Beifall fand das stückchen die Drehorgel-Comique, eine höchst gelungene Imitation des Stereotypen des Knack's aus „Troubadour“ aus dem Theater. Mit den ästhetischen Rollen fanden sich Herr Knack (Schauhauler Arthur), Herr Knack als farrische alte Jungfer und Tante Anthonia, Herr Knack (Habrillanter Hiesiger) und Arl. Deibel (Emma Busch) bestens ab.

Dresden, 9. März.

Se. Maj. Hof. Prinz Friedrich August wird am 2. April nach Leipzig verfahren, um die Operationen im bayerischen Palast auf der Langgasse in Dresden zu verdrängen. Nach Verdrängung der Herrin leitet Se. Königl. Hoheit nicht wieder nach Leipzig zurück, sondern bezieht, wie schon früher beschloffen wurde, die Landeshauptstadt Leipzig.

Se. Maj. der Herzog Karl Michael von Mecklenburg-Strelitz ist gestern Vormittag von Leipzig kommend 10 Uhr 30 Min. hier eingetroffen und im Hotel de Sage absteigend.

General-Feldmarschall Graf Wolke wird die beiden nächsten Monate in Italien verweilen, um seine Geliebte zu besuchen. Der berühmte Oberführer hat sich vor Antritt seines Kommandos bei dem deutschen Kaiser und dem Kronprinzen abgemeldet. Er reist über Leipzig, Frankfurt und die Göttinger Bahn nach der Küste des Mittelmeeres.

Zu der bereits gestern mitgetheilten Beurtheilung des Kaufmanns Janssens zu 8 Jahren Zuchthaus wegen Landesknechtschaft in 2 Fällen, diese nach folgende Illustration: Nach dem öffentlich verkündeten Urtheilsgründe hielt sich Janssens von 1878 bis 1882 als Generalagent des französischen Kriegsdienstes in Köln auf, um militärische Angelegenheiten Deutschlands auszuhebeln. Er verschaffte sich für 80 Mark vom Unteroffizier Meister in Leipzig eine Abschrift der Mobilisations-Anweisungen des achten Armee-Korps und bestimmte durch ein Geschenk von 500 M. den Leutnant Schneider in Düsseldorf, die Abschriften der Mobilisations-Anweisungen des siebenten Armee-Korps während der Abwesenheit des Leutnants Schneider aus den Archiven zu entnehmen. Janssens überreichte hierzu nachgemachte Abschriften. Die Unteroffizier Janssens, welche sich in Wezel, Koblenz und Wiesbaden einschleifte, waren beauftragt, die Abschriften der Mobilisations-Anweisungen des 5. und 7. Armee-Korps und des bayerischen Exercis zu beschaffen. Der Hauptmann Janssens theilte der Berliner Polizei die Antriebe Janssens mit, welcher darauf der Berliner Polizei die Namen seiner Helfer, die Abschriften der Abschriften und andere Urkunden für 1200 Francs überreichte. In Bezug des Angeklagten Knipper hat nicht als bewiesen angesehen werden können, daß er von dem beschuldigten Verfaß der Abschriften an die französische Regierung und von der bayerischen Regierung der Soldaten gewusst habe und deshalb wurde Janssens freigesprochen.

hiesigen Sachen erwecken. Es ist eine Dummheitsgattung, deren lächerliche Jünger an berühmte Vorbilder, z. B. an Bericht-perionen in Schalkenschen Lustspielen (Niel Lärm um Nichts), erinnern. Nicht was er thut und was er nicht gethät wird, sondern was er lauter Verletherten begehrt und wie er sich hies weiß dünkt, bringt die Belustigung. Das ganze Stück ist nur Illustration seiner Sturilität. Uebermäßig sind die Scenen Pommer's ausgebeutet, aber man laßt immer wieder über den faszinirten Mann, wie ihn der Künstler in ataklerisch spasshafter Weise und mit brillanten Attituden hinstellt. Sein Knack, seine Wichtigthät und sein deutes Welen gegen den vermeintlichen Götzenbild, den Verehrten, und von unabsichtlicher Drolerie. Von Herrn Wilhelm, welcher den irthümlich vertheten Chirurgen Willner als Sonntagsgänger möglichen förmlich ausschaltete, Herrn Schwarz, dem naturwissenschaftlichen und Hohen Hohen, Herrn Helm, als freudigen und dabei lüthigen Hens, und Arl. Deibel, der munteren Vore, wurde der Wack recht tüchtig unterzogen. In der letzten Scene „Hoffe, Ammon“ bietet die Originalität des verkommenen Komödianten Will Herr Knack ebenfalls günstige Gelegenheiten, hiesig zu wirken und mit nicht-dramatischer Komik herauszutreten. Weniger anständig sind die anständigen lapidaren Entwürfe beim Vorkommen als die letzte Parodie bei der Einübung des Herrn Knack und am lüthigen die Scene, wo Will seinen Freund Arthur als Liebhaber vorführt und ihn den Verdacht auf die lächerliche Emma Busch von dem reichen Liel Kinder ablenken läßt. Das gab der Wack mit prächtiger Faune und Feinsinnigkeit. Großen Beifall fand das stückchen die Drehorgel-Comique, eine höchst gelungene Imitation des Stereotypen des Knack's aus „Troubadour“ aus dem Theater. Mit den ästhetischen Rollen fanden sich Herr Knack (Schauhauler Arthur), Herr Knack als farrische alte Jungfer und Tante Anthonia, Herr Knack (Habrillanter Hiesiger) und Arl. Deibel (Emma Busch) bestens ab.

Der gelehrte Hof des Reichstheaters, der Wiener Komiker Johann Nussel, hatte gestern Abend die Ehre, vor beiden Königl. Majestäten und einem kaiserlichen Hoftheater eine Separat-Vorstellung zu geben.

Selbst hat Dresden sozial-homopolitischen Führer in seinen Mauern gesehen wie gestern. Diefelben kamen am Tage von allen Gegenden der Windrose, da der Vorleser des Kreis-Vorlesers, der Kommissionsführer S. Meiner, zu einem Vortrag des Herrn Prof. Hempel die Kollegen von nah und fern eingeladen hatte. In Ulrich's Restaurant am Wilsdrufferplatz fand eine Parol-Rede über die Vereinigungsangelegenheiten statt, dann zog die Waffe nach dem Hofplatz hin, um hier die Wände des plausiblen Vorlesers zu besetzen, die bis auf den letzten Platz gefüllt wurden. In der bekannten klaren und verständlichen Weise, welche die Vorträge des Herrn Prof. Hempel auszeichnet, sprach derselbe über das Wasser, seine Eigenschaften, die Bildung aus seinen Elementen leitet den Vortrag ein. Hieran schloß er die Eigenschaften des Wassers in Bezug auf Farbe, Ausdehnung im getrockneten und dampfförmigen Zustande und wies dann zu der für die Naturgeschichte höchst wichtigen Frage der Entzündungsursachen der Meeresküsten und seiner verschiedenen Arten, woran er noch das bekannte Keidenstein'sche Experiment knüpfte, welches eine hinreichende Erklärung für die Entstehung der Dampfentzündungen abgibt. Dem nach zweifelhafte Vortrag des Herrn Prof. Hempel war die Zuhörerzahl mit gespanntem Interesse gefüllt, was sich ganz besonders am Schluß durch den energisch ausgesprochen Beifall und die Dankesworte des Vereinsvorsitzenden dokumentirte.

Nach den vorläufigen Dispositionen ist der 27. März für die Vertragung des Reichstages in Aussicht genommen. Der preussische Landtag tritt seine Sessionen früher als der Reichstag an, letzterer bezieht dieselben dagegen länger als der erstere nach dem Reichstage an.

Erst und würdig vollzog sich gestern Mittag in den Festhallen der Unterwelt, Schellstrasse 23, eine seltene Feiertagsfeier. In den dort anmuthigen Räumen, bei denen man sich vollständig in die Unterwelt versetzt sieht, wurde nämlich ein Festschmaus als Symbol der Unterwelt, unter aufwörender Liebe Hildburghausen's von den Genossen in die Augen gefaßt.

Verlangener Hof wurde wegen nicht ordnungsgemäßer Vertheilung ein hiesiger Festarten-Veranstalter, sowie ein weiterer Geschäft, zu nicht unbedeutenden Geldstrafen verurtheilt. In Folge eines Unabsehens der Vertheilung an Se. Maj. den König, ist die hohe Strafe für den Habrillanten ermäßigt, dem zweiten Verurtheilten aber die Buße ganz erlassen worden.

Die Vertheilung, daß es in Dresden zu Beginn der Bauzeit zu einem Auren-Fest kommen würde, hat sich ereignisshafte nicht bestätigt. Die verunglückten Bauarbeiter haben den Mann pro Arbeitstunde 28 Pfg., und den Handlangern 20 Pfg. Lohn bewilligt.

hiesigen Sachen erwecken. Es ist eine Dummheitsgattung, deren lächerliche Jünger an berühmte Vorbilder, z. B. an Bericht-perionen in Schalkenschen Lustspielen (Niel Lärm um Nichts), erinnern. Nicht was er thut und was er nicht gethät wird, sondern was er lauter Verletherten begehrt und wie er sich hies weiß dünkt, bringt die Belustigung. Das ganze Stück ist nur Illustration seiner Sturilität. Uebermäßig sind die Scenen Pommer's ausgebeutet, aber man laßt immer wieder über den faszinirten Mann, wie ihn der Künstler in ataklerisch spasshafter Weise und mit brillanten Attituden hinstellt. Sein Knack, seine Wichtigthät und sein deutes Welen gegen den vermeintlichen Götzenbild, den Verehrten, und von unabsichtlicher Drolerie. Von Herrn Wilhelm, welcher den irthümlich vertheten Chirurgen Willner als Sonntagsgänger möglichen förmlich ausschaltete, Herrn Schwarz, dem naturwissenschaftlichen und Hohen Hohen, Herrn Helm, als freudigen und dabei lüthigen Hens, und Arl. Deibel, der munteren Vore, wurde der Wack recht tüchtig unterzogen. In der letzten Scene „Hoffe, Ammon“ bietet die Originalität des verkommenen Komödianten Will Herr Knack ebenfalls günstige Gelegenheiten, hiesig zu wirken und mit nicht-dramatischer Komik herauszutreten. Weniger anständig sind die anständigen lapidaren Entwürfe beim Vorkommen als die letzte Parodie bei der Einübung des Herrn Knack und am lüthigen die Scene, wo Will seinen Freund Arthur als Liebhaber vorführt und ihn den Verdacht auf die lächerliche Emma Busch von dem reichen Liel Kinder ablenken läßt. Das gab der Wack mit prächtiger Faune und Feinsinnigkeit. Großen Beifall fand das stückchen die Drehorgel-Comique, eine höchst gelungene Imitation des Stereotypen des Knack's aus „Troubadour“ aus dem Theater. Mit den ästhetischen Rollen fanden sich Herr Knack (Schauhauler Arthur), Herr Knack als farrische alte Jungfer und Tante Anthonia, Herr Knack (Habrillanter Hiesiger) und Arl. Deibel (Emma Busch) bestens ab.

Die 2 Hauptgewinne in der 3. Klasse der sächsl. Lotterie von 50,000 und 40,000 Mark sind bei der letzten Ziehung auf die Nr. 75,888 und 4008 nach Berlin gefallen. An dem ersten Gewinn participiren eine arme Witwe, die sich mit Nadeln für ein Dreiecks-Geschäft kümmerlich ernährt, und ein armer Tischler mit einem Sohne. Jeder erhält auf seinen Antheil etwa 4000 M. Gegenüber der Verneinung uneres Biates, daß es als ein Geschäft für das Durchbruch-Projekt der Wabank erlöste, wenn der Altmarkt dadurch von der Mitte anstatt von der Seite eröffnet würde, hebt eine Abschrift der Wabank hervor, daß der Altmarkt eine bedeutende Vertheilung durch die centrale Lage des geplanten Strassenzugs erfahren würde. Die Vertheilung des Einkommens des Marktgeldes könne dabei nicht in Betracht kommen, da die Vertheilung des Marktgeldes nach einem anderen Wege doch möglich an der Zeit sei. Der Strassenzug durch die Ringgasse bietet eine, dem Verkehr der See-, Wilsdruffer- und Schellenstrasse gleich günstige Lage und würde durch die diagonale Richtung der den Altmarkt seitlich schneidenden Strassen eine wesentliche Entlastung der Strassenverkehrs-Punkte (Wismarapothek) bewirken.

Nach in der ersten Hälfte dieses Monats wird der noch Enke benannte Kommet sichtbar werden, im April einer der periodischen Kometen Tempel, endlich im Juli oder August der 1888 zu Cambridge von Teulle entdeckte Komet. Also ein Kometenjahr komme il faut — und damit der Tradition zufolge ein gutes Weinjahr, das Jahr 1888. Bonat Weizen.

Der Sächsischer Staat ist seit voriger Woche wieder in Dresden eingezogen und erfreut durch kein munteres, heiteres Wesen.

Verlangene Woche sprach eine von heftigen Fieber befallene Frau aus einem Kienner über in der 4. Etage eines Hauses in der Gartenstrasse befindlichen Wohnung hinab auf die Straße und verlor bald darauf.

Die Diana Löwe in zoologischen Garten sieht im Laufe dieser Woche Witterungsveränderungen. Wahrscheinlich zum Empfang der kleinen Vierfüßler sind bereits getroffen worden.

Am 4. März brannte der Buchhalter Delafert in der Händlerstraße im Proffinghause bei Weizen durch, nachdem er einen Geldbrief mit 5000 M. unterschlagen hatte, und nahm sich auch eine Dame als Begleiterin mit. Der Weg führte das Pärchen über Leipzig. Sie schafften sich hier verschiedene Meublenstücke an, hielten sich aber gar nicht lange auf, sondern dampften nach Magdeburg weiter. Der Leipziger Polizei erhielt von dem Vorzuge Kundschäft, als die Weiden schon wieder fort waren, es gelang jedoch, ihre Spur zu ermitteln und so wurden sie mit Hilfe der Magdeburger Polizei weiter verfolgt und schließlich am Donnerstag in Hannover festgenommen. Das demontirte Geld fand man noch in ihrem Besitz vor.

hiesigen Sachen erwecken. Es ist eine Dummheitsgattung, deren lächerliche Jünger an berühmte Vorbilder, z. B. an Bericht-perionen in Schalkenschen Lustspielen (Niel Lärm um Nichts), erinnern. Nicht was er thut und was er nicht gethät wird, sondern was er lauter Verletherten begehrt und wie er sich hies weiß dünkt, bringt die Belustigung. Das ganze Stück ist nur Illustration seiner Sturilität. Uebermäßig sind die Scenen Pommer's ausgebeutet, aber man laßt immer wieder über den faszinirten Mann, wie ihn der Künstler in ataklerisch spasshafter Weise und mit brillanten Attituden hinstellt. Sein Knack, seine Wichtigthät und sein deutes Welen gegen den vermeintlichen Götzenbild, den Verehrten, und von unabsichtlicher Drolerie. Von Herrn Wilhelm, welcher den irthümlich vertheten Chirurgen Willner als Sonntagsgänger möglichen förmlich ausschaltete, Herrn Schwarz, dem naturwissenschaftlichen und Hohen Hohen, Herrn Helm, als freudigen und dabei lüthigen Hens, und Arl. Deibel, der munteren Vore, wurde der Wack recht tüchtig unterzogen. In der letzten Scene „Hoffe, Ammon“ bietet die Originalität des verkommenen Komödianten Will Herr Knack ebenfalls günstige Gelegenheiten, hiesig zu wirken und mit nicht-dramatischer Komik herauszutreten. Weniger anständig sind die anständigen lapidaren Entwürfe beim Vorkommen als die letzte Parodie bei der Einübung des Herrn Knack und am lüthigen die Scene, wo Will seinen Freund Arthur als Liebhaber vorführt und ihn den Verdacht auf die lächerliche Emma Busch von dem reichen Liel Kinder ablenken läßt. Das gab der Wack mit prächtiger Faune und Feinsinnigkeit. Großen Beifall fand das stückchen die Drehorgel-Comique, eine höchst gelungene Imitation des Stereotypen des Knack's aus „Troubadour“ aus dem Theater. Mit den ästhetischen Rollen fanden sich Herr Knack (Schauhauler Arthur), Herr Knack als farrische alte Jungfer und Tante Anthonia, Herr Knack (Habrillanter Hiesiger) und Arl. Deibel (Emma Busch) bestens ab.

Die 2 Hauptgewinne in der 3. Klasse der sächsl. Lotterie von 50,000 und 40,000 Mark sind bei der letzten Ziehung auf die Nr. 75,888 und 4008 nach Berlin gefallen. An dem ersten Gewinn participiren eine arme Witwe, die sich mit Nadeln für ein Dreiecks-Geschäft kümmerlich ernährt, und ein armer Tischler mit einem Sohne. Jeder erhält auf seinen Antheil etwa 4000 M. Gegenüber der Verneinung uneres Biates, daß es als ein Geschäft für das Durchbruch-Projekt der Wabank erlöste, wenn der Altmarkt dadurch von der Seite anstatt von der Seite eröffnet würde, hebt eine Abschrift der Wabank hervor, daß der Altmarkt eine bedeutende Vertheilung durch die centrale Lage des geplanten Strassenzugs erfahren würde. Die Vertheilung des Einkommens des Marktgeldes könne dabei nicht in Betracht kommen, da die Vertheilung des Marktgeldes nach einem anderen Wege doch möglich an der Zeit sei. Der Strassenzug durch die Ringgasse bietet eine, dem Verkehr der See-, Wilsdruffer- und Schellenstrasse gleich günstige Lage und würde durch die diagonale Richtung der den Altmarkt seitlich schneidenden Strassen eine wesentliche Entlastung der Strassenverkehrs-Punkte (Wismarapothek) bewirken.

Nach in der ersten Hälfte dieses Monats wird der noch Enke benannte Kommet sichtbar werden, im April einer der periodischen Kometen Tempel, endlich im Juli oder August der 1888 zu Cambridge von Teulle entdeckte Komet. Also ein Kometenjahr komme il faut — und damit der Tradition zufolge ein gutes Weinjahr, das Jahr 1888. Bonat Weizen.

Der Sächsischer Staat ist seit voriger Woche wieder in Dresden eingezogen und erfreut durch kein munteres, heiteres Wesen.

Verlangene Woche sprach eine von heftigen Fieber befallene Frau aus einem Kienner über in der 4. Etage eines Hauses in der Gartenstrasse befindlichen Wohnung hinab auf die Straße und verlor bald darauf.

Die Diana Löwe in zoologischen Garten sieht im Laufe dieser Woche Witterungsveränderungen. Wahrscheinlich zum Empfang der kleinen Vierfüßler sind bereits getroffen worden.

Am 4. März brannte der Buchhalter Delafert in der Händlerstraße im Proffinghause bei Weizen durch, nachdem er einen Geldbrief mit 5000 M. unterschlagen hatte, und nahm sich auch eine Dame als Begleiterin mit. Der Weg führte das Pärchen über Leipzig. Sie schafften sich hier verschiedene Meublenstücke an, hielten sich aber gar nicht lange auf, sondern dampften nach Magdeburg weiter. Der Leipziger Polizei erhielt von dem Vorzuge Kundschäft, als die Weiden schon wieder fort waren, es gelang jedoch, ihre Spur zu ermitteln und so wurden sie mit Hilfe der Magdeburger Polizei weiter verfolgt und schließlich am Donnerstag in Hannover festgenommen. Das demontirte Geld fand man noch in ihrem Besitz vor.

hiesigen Sachen erwecken. Es ist eine Dummheitsgattung, deren lächerliche Jünger an berühmte Vorbilder, z. B. an Bericht-perionen in Schalkenschen Lustspielen (Niel Lärm um Nichts), erinnern. Nicht was er thut und was er nicht gethät wird, sondern was er lauter Verletherten begehrt und wie er sich hies weiß dünkt, bringt die Belustigung. Das ganze Stück ist nur Illustration seiner Sturilität. Uebermäßig sind die Scenen Pommer's ausgebeutet, aber man laßt immer wieder über den faszinirten Mann, wie ihn der Künstler in ataklerisch spasshafter Weise und mit brillanten Attituden hinstellt. Sein Knack, seine Wichtigthät und sein deutes Welen gegen den vermeintlichen Götzenbild, den Verehrten, und von unabsichtlicher Drolerie. Von Herrn Wilhelm, welcher den irthümlich vertheten Chirurgen Willner als Sonntagsgänger möglichen förmlich ausschaltete, Herrn Schwarz, dem naturwissenschaftlichen und Hohen Hohen, Herrn Helm, als freudigen und dabei lüthigen Hens, und Arl. Deibel, der munteren Vore, wurde der Wack recht tüchtig unterzogen. In der letzten Scene „Hoffe, Ammon“ bietet die Originalität des verkommenen Komödianten Will Herr Knack ebenfalls günstige Gelegenheiten, hiesig zu wirken und mit nicht-dramatischer Komik herauszutreten. Weniger anständig sind die anständigen lapidaren Entwürfe beim Vorkommen als die letzte Parodie bei der Einübung des Herrn Knack und am lüthigen die Scene, wo Will seinen Freund Arthur als Liebhaber vorführt und ihn den Verdacht auf die lächerliche Emma Busch von dem reichen Liel Kinder ablenken läßt. Das gab der Wack mit prächtiger Faune und Feinsinnigkeit. Großen Beifall fand das stückchen die Drehorgel-Comique, eine höchst gelungene Imitation des Stereotypen des Knack's aus „Troubadour“ aus dem Theater. Mit den ästhetischen Rollen fanden sich Herr Knack (Schauhauler Arthur), Herr Knack als farrische alte Jungfer und Tante Anthonia, Herr Knack (Habrillanter Hiesiger) und Arl. Deibel (Emma Busch) bestens ab.

Die 2 Hauptgewinne in der 3. Klasse der sächsl. Lotterie von 50,000 und 40,000 Mark sind bei der letzten Ziehung auf die Nr. 75,888 und 4008 nach Berlin gefallen. An dem ersten Gewinn participiren eine arme Witwe, die sich mit Nadeln für ein Dreiecks-Geschäft kümmerlich ernährt, und ein armer Tischler mit einem Sohne. Jeder erhält auf seinen Antheil etwa 4000 M. Gegenüber der Verneinung uneres Biates, daß es als ein Geschäft für das Durchbruch-Projekt der Wabank erlöste, wenn der Altmarkt dadurch von der Seite anstatt von der Seite eröffnet würde, hebt eine Abschrift der Wabank hervor, daß der Altmarkt eine bedeutende Vertheilung durch die centrale Lage des geplanten Strassenzugs erfahren würde. Die Vertheilung des Einkommens des Marktgeldes könne dabei nicht in Betracht kommen, da die Vertheilung des Marktgeldes nach einem anderen Wege doch möglich an der Zeit sei. Der Strassenzug durch die Ringgasse bietet eine, dem Verkehr der See-, Wilsdruffer- und Schellenstrasse gleich günstige Lage und würde durch die diagonale Richtung der den Altmarkt seitlich schneidenden Strassen eine wesentliche Entlastung der Strassenverkehrs-Punkte (Wismarapothek) bewirken.

Nach in der ersten Hälfte dieses Monats wird der noch Enke benannte Kommet sichtbar werden, im April einer der periodischen Kometen Tempel, endlich im Juli oder August der 1888 zu Cambridge von Teulle entdeckte Komet. Also ein Kometenjahr komme il faut — und damit der Tradition zufolge ein gutes Weinjahr, das Jahr 1888. Bonat Weizen.

Der Sächsischer Staat ist seit voriger Woche wieder in Dresden eingezogen und erfreut durch kein munteres, heiteres Wesen.

Verlangene Woche sprach eine von heftigen Fieber befallene Frau aus einem Kienner über in der 4. Etage eines Hauses in der Gartenstrasse befindlichen Wohnung hinab auf die Straße und verlor bald darauf.

Die Diana Löwe in zoologischen Garten sieht im Laufe dieser Woche Witterungsveränderungen. Wahrscheinlich zum Empfang der kleinen Vierfüßler sind bereits getroffen worden.

Am 4. März brannte der Buchhalter Delafert in der Händlerstraße im Proffinghause bei Weizen durch, nachdem er einen Geldbrief mit 5000 M. unterschlagen hatte, und nahm sich auch eine Dame als Begleiterin mit. Der Weg führte das Pärchen über Leipzig. Sie schafften sich hier verschiedene Meublenstücke an, hielten sich aber gar nicht lange auf, sondern dampften nach Magdeburg weiter. Der Leipziger Polizei erhielt von dem Vorzuge Kundschäft, als die Weiden schon wieder fort waren, es gelang jedoch, ihre Spur zu ermitteln und so wurden sie mit Hilfe der Magdeburger Polizei weiter verfolgt und schließlich am Donnerstag in Hannover festgenommen. Das demontirte Geld fand man noch in ihrem Besitz vor.

hiesigen Sachen erwecken. Es ist eine Dummheitsgattung, deren lächerliche Jünger an berühmte Vorbilder, z. B. an Bericht-perionen in Schalkenschen Lustspielen (Niel Lärm um Nichts), erinnern. Nicht was er thut und was er nicht gethät wird, sondern was er lauter Verletherten begehrt und wie er sich hies weiß dünkt, bringt die Belustigung. Das ganze Stück ist nur Illustration seiner Sturilität. Uebermäßig sind die Scenen Pommer's ausgebeutet, aber man laßt immer wieder über den faszinirten Mann, wie ihn der Künstler in ataklerisch spasshafter Weise und mit brillanten Attituden hinstellt. Sein Knack, seine Wichtigthät und sein deutes Welen gegen den vermeintlichen Götzenbild, den Verehrten, und von unabsichtlicher Drolerie. Von Herrn Wilhelm, welcher den irthümlich vertheten Chirurgen Willner als Sonntagsgänger möglichen förmlich ausschaltete, Herrn Schwarz, dem naturwissenschaftlichen und Hohen Hohen, Herrn Helm, als freudigen und dabei lüthigen Hens, und Arl. Deibel, der munteren Vore, wurde der Wack recht tüchtig unterzogen. In der letzten Scene „Hoffe, Ammon“ bietet die Originalität des verkommenen Komödianten Will Herr Knack ebenfalls günstige Gelegenheiten, hiesig zu wirken und mit nicht-dramatischer Komik herauszutreten. Weniger anständig sind die anständigen lapidaren Entwürfe beim Vorkommen als die letzte Parodie bei der Einübung des Herrn Knack und am lüthigen die Scene, wo Will seinen Freund Arthur als Liebhaber vorführt und ihn den Verdacht auf die lächerliche Emma Busch von dem reichen Liel Kinder ablenken läßt. Das gab der Wack mit prächtiger Faune und Feinsinnigkeit. Großen Beifall fand das stückchen die Drehorgel-Comique, eine höchst gelungene Imitation des Stereotypen des Knack's aus „Troubadour“ aus dem Theater. Mit den ästhetischen Rollen fanden sich Herr Knack (Schauhauler Arthur), Herr Knack als farrische alte Jungfer und Tante Anthonia, Herr Knack (Habrillanter Hiesiger) und Arl. Deibel (Emma Busch) bestens ab.

Die 2 Hauptgewinne in der 3. Klasse der sächsl. Lotterie von 50,000 und 40,000 Mark sind bei der letzten Ziehung auf die Nr. 75,888 und 4008 nach Berlin gefallen. An dem ersten Gewinn participiren eine arme Witwe, die sich mit Nadeln für ein Dreiecks-Geschäft kümmerlich ernährt, und ein armer Tischler mit einem Sohne. Jeder erhält auf seinen Antheil etwa 4000 M. Gegenüber der Verneinung uneres Biates, daß es als ein Geschäft für das Durchbruch-Projekt der Wabank erlöste, wenn der Altmarkt dadurch von der Seite anstatt von der Seite eröffnet würde, hebt eine Abschrift der Wabank hervor, daß der Altmarkt eine bedeutende Vertheilung durch die centrale Lage des geplanten Strassenzugs erfahren würde. Die Vertheilung des Einkommens des Marktgeldes könne dabei nicht in Betracht kommen, da die Vertheilung des Marktgeldes nach einem anderen Wege doch möglich an der Zeit sei. Der Strassenzug durch die Ringgasse bietet eine, dem Verkehr der See-, Wilsdruffer- und Schellenstrasse gleich günstige Lage und würde durch die diagonale Richtung der den Altmarkt seitlich schneidenden Strassen eine wesentliche Entlastung der Strassenverkehrs-Punkte (Wismarapothek) bewirken.

Nach in der ersten Hälfte dieses Monats wird der noch Enke benannte Kommet sichtbar werden, im April einer der periodischen Kometen Tempel, endlich im Juli oder August der 1888 zu Cambridge von Teulle entdeckte Komet. Also ein Kometenjahr komme il faut — und damit der Tradition zufolge ein gutes Weinjahr, das Jahr 1888. Bonat Weizen.

Der Sächsischer Staat ist seit voriger Woche wieder in Dresden eingezogen und erfreut durch kein munteres, heiteres Wesen.

Verlangene Woche sprach eine von heftigen Fieber befallene Frau aus einem Kienner über in der 4. Etage eines Hauses in der Gartenstrasse befindlichen Wohnung hinab auf die Straße und verlor bald darauf.

Die Diana Löwe in zoologischen Garten sieht im Laufe dieser Woche Witterungsveränderungen. Wahrscheinlich zum Empfang der kleinen Vierfüßler sind bereits getroffen worden.

Am 4. März brannte der Buchhalter Delafert in der Händlerstraße im Proffinghause bei Weizen durch, nachdem er einen Geldbrief mit 5000 M. unterschlagen hatte, und nahm sich auch eine Dame als Begleiterin mit. Der Weg führte das Pärchen über Leipzig. Sie schafften sich hier verschiedene Meublenstücke an, hielten sich aber gar nicht lange auf, sondern dampften nach Magdeburg weiter. Der Leipziger Polizei erhielt von dem Vorzuge Kundschäft, als die Weiden schon wieder fort waren, es gelang jedoch, ihre Spur zu ermitteln und so wurden sie mit Hilfe der Magdeburger Polizei weiter verfolgt und schließlich am Donnerstag in Hannover festgenommen. Das demontirte Geld fand man noch in ihrem Besitz vor.

hiesigen Sachen erwecken. Es ist eine Dummheitsgattung, deren lächerliche Jünger an berühmte Vorbilder, z. B. an Bericht-perionen in Schalkenschen Lustspielen (Niel Lärm um Nichts), erinnern. Nicht was er thut und was er nicht gethät wird, sondern was er lauter Verletherten begehrt und wie er sich hies weiß dünkt, bringt die Belustigung. Das ganze Stück ist nur Illustration seiner Sturilität. Uebermäßig sind die Scenen Pommer's ausgebeutet, aber man laßt immer wieder über den faszinirten Mann, wie ihn der Künstler in ataklerisch spasshafter Weise und mit brillanten Attituden hinstellt. Sein Knack, seine Wichtigthät und sein deutes Welen gegen den vermeintlichen Götzenbild, den Verehrten, und von unabsichtlicher Drolerie. Von Herrn Wilhelm, welcher den irthümlich vertheten Chirurgen Willner als Sonntagsgänger möglichen förmlich ausschaltete, Herrn Schwarz, dem naturwissenschaftlichen und Hohen Hohen, Herrn Helm, als freudigen und dabei lüthigen Hens, und Arl. Deibel, der munteren Vore, wurde der Wack recht tüchtig unterzogen. In der letzten Scene „Hoffe, Ammon“ bietet die Originalität des verkommenen Komödianten Will Herr Knack ebenfalls günstige Gelegenheiten, hiesig zu wirken und mit nicht-dramatischer Komik herauszutreten. Weniger anständig sind die anständigen lapidaren Entwürfe beim Vorkommen als die letzte Parodie bei der Einübung des Herrn Knack und am lüthigen die Scene, wo Will seinen Freund Arthur als Liebhaber vorführt und ihn den Verdacht auf die lächerliche Emma Busch von dem reichen Liel Kinder ablenken läßt. Das gab der Wack mit prächtiger Faune und Feinsinnigkeit. Großen Beifall fand das stückchen die Drehorgel-Comique, eine höchst gelungene Imitation des Stereotypen des Knack's aus „Troubadour“ aus dem Theater. Mit den ästhetischen Rollen fanden sich Herr Knack (Schauhauler Arthur), Herr Knack als farrische alte Jungfer und Tante Anthonia, Herr Knack (Habrillanter Hiesiger) und Arl. Deibel (Emma Busch) bestens ab.

Englischer Garten, neben der Holl. Auenen, a. Dir. M. 20.

Allen Verwandten und Bekannten hierdurch die traurige Mitteilung, daß Sonnabend den 7. d. M. Mittags 12 Uhr unsere liebe Frau und treue Mutter, **Ernestine Reuth** geb. Barthum, infolge Unglücksfalles plötzlich verschieden ist. Tag und Stunde des Begräbnisses wird noch bekannt gegeben. Die trauernden Hinterlassenen: **Friedrich Reuth, Schulbot.** Unsere lieben Verwandten und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß unsere gute Mutter, Großmutter und Schwester, Frau **Johanne Christiane verw. Albinus** geb. Locke, nach kurzem Krankenlager am 6. März Abends 7 Uhr sanft entschlafen ist. Dresden, Masewitz u. Köblau. Die trauernden Hinterlassenen: Die Begräbnung findet Dienstag den 10. März, Vorm. 9 Uhr, statt.

Herzlicher Dank. Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer guten Kindes **Gustav** sagt allen Freunden und Bekannten ihren herzlichsten Dank die trauernde Familie **Krieger.**

Dank. Zurückgelobt v. Grabe meiner Angehörigen, unvergibt Frau **Clara geb. Süssmiltch.** Ich es für mich Herzensbedürfnis meinen krankenbedürftigen Kindern allen Dank abzugeben, welche mir beim Lebensabend und Begräbnis der Guten in viele Beweise unangenehmer Theilnahme durch Worte, herrlichen Blumensträußen sowie schmerzliche zärtliche Begleitung zur letzten Ruhestätte beigetragen haben. Insbesondere danke ich noch herzlich Herrn Dr. Berg Schmidt für seine Autoambulanz zur Erhaltung des Lebens der in Gott Dahingewandenen, als auch Herrn Pastor Dr. Aronhold für seine schönen Tröstes- u. Nachwehmorte, endlich dem Gesangsverein Liedertau für die wohlwollen Gesänge.

Grat Sumpfe als Gattin, Frau Süssmiltch als Mutter.

25 Mark Belohnung werden Demjenigen ausgesetzt, der Aufschluß über den Verbleib der am 3. 12. 1884 abgehenden gekommenen Familien Bauhandwerkerin Fr. 22 geben kann. Die accurate Bauhandwerker werden erwidert, in ihren Büchern nach dem gesch. Stande zu verzeichnen in ihren Niederrechnungen einzuzeichnen. Bezugsf. Mittelbrücken unter V. 8 in „Invalidentank“ Dresden (S. 20) niederzulegen.

Strauzfeder-Arbeiterin, tüchtig in echt Frauen- u. auch außer dem Hause sofort gesucht bei **Fr. Miersch, Schmelz** Hefenstraße, große Plauenstraße 10.

Lehrlings-Gesuch. Ein tüchtiger Koch, welcher Lust hat die **Kleiner-Professur** zu erlernen, kann sich nach dem Aufnahmestück 4.

Böttbergesellen, nur tüchtige Arbeiter, für dauernde Beschäftigung sucht **G. Werber, Bismarck.**

Zur selbstständ. Fabrik meiner kleinen Hauswirtschaft suche ich zum 1. April d. J. ein geschicktes Mädchen oder kinderlos. Waise im Alter von nicht unter 10 Jahren. Persönliche Vorstellung unter Nachweis zehnerjähriger Beschäftigung wird erbeten. Entgelt von 9-12 Uhr Dresden, Neumarkt, Coulisstr. 42, 1. Trepp. **Jacobi.**

Lehrlingsgesuch. Ein Sohn achtbarer Eltern kann bei mir Chemie erlernen. **Camillo W. Ecke,** Schulmeister, Palais Ostentberg.

Pharmazie-Geschäft eine **Lehrlingsstelle** offen. **W. H. Hennig,** Coulisstr. 7.

Suche einen tüchtigen, gut **Verwalter** der sofort oder später. Wenden mit Gehaltsanträgen unter **F. E. 581** an **Haasenstein & Vogler** in Dresden.

1 tücht. Maschinenwärterin wird sofort gesucht in Köblau, Reichenbergerstr. 33, 3. Etage.

Todes-Anzeige. Heute Nachmittag 4 Uhr verschied nach kurzweiliger Krankheit meine theuere unvergessliche Gattin **Frau Bertha Lehmann,** geb. Kauffuss, was lieben Verwandten u. Freunden statt besonderer Meldung nur hierdurch tiefbetrübt anzeigen. **Freiberg am 7. März 1885.** **Lehmann,** Zahnmeister im 2. Feld-Art.-Regiment Nr. 28. Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Lehrling mit guten Schulkenntnissen von einer tücht. Weinhandlung Offern gesucht. Selbige erbeten **Ch. unter N. Z. 996 „Invalidentank“** Dresden erbeten.

1 Lehrmädchen sucht **Augusta Polbeinplatz 6.** Zum 1. April suche ich ein gebildetes und fleißiges **Lehrmädchen,** welches schon gebildet ist. **E. Wischke, Wilsdrufferstr. 10, 2. St.**

1 j. Commis für ein Colonialwaaren-Geschäft wird zum sofortigen Antritt gesucht. Off. nebst Zeugnis-Ab-schriften unter **Z. Z. 15** post-lagernd **Vollschloß** erbeten. **Wir suchen per 1. April** für unser Kurzwaaren-Geschäft ein rechtliches, gewandtes **Lehrmädchen** und sieben solcher vor, welche in solchem oder ähnlichem Geschäft schon thätig waren. **W. Wagner's Witwe & Sohn, Kreibitz in Sachsen.**

Büffel-Namself ein tücht. Köchlein erbeten an **G. Wilschke, Mühlengasse 2, „Gasthaus zum goldenen Zapf.“**

Cigarren-Sortierer, ein zuverlässiger, tücht. Mann, höchstens 30 Jahre alt, findet dauernde Stellung bei diesem Fabrik-Geschäft. Ch. unter **F. O. J.** postlagernd Dresden-Neustadt, Postamt 12 erbeten.

Maurerpolier ein tüchtiger Maurerpolier wird für Dampfen u. Umgebend gesucht. Nur mit guten Zeugnissen Berücksichtigung werden. **Richard Seliger, Sankt, Bahnhofsstr. 4.**

Ein tüchtiger Kutscher erbeten **Güterbahnhofstr. 9.** Ein **Handelmann** sucht **Pragauer 13, Blumen-Geschäft** Ein **auswärtiger Tischler** erbittet Arbeit **Hammerstr. 11, Schubert.**

Stellung als Stütze der Hausfrau. Anschlag an die **Amalie Rodin-gang 34, Ch. erb. E. S. 574** **Hansen-stein & Vogler** in Dresden.

Wärter. verheiratet, mit besten, langjährig. Empfehlungen, sucht sofort oder 1. April einen Posten als **Hausmann,** am liebsten bei einer Herrschaft, wo er Gewächshäuser u. Gartenarbeit mit zu betreiben hat. Auf Wunsch persönliche Vorstellung. Offerten unter **„Käse“** leibers **Haasenstein & Vogler, Dresden, Bahnhofsstr. 4.**

Wirthschafterin. Ein **anständ. u. Mädchen** aus **Polen** w. eine **Wirthsch.** sowie **Küche** führen kann, sucht Stell. b. einzelnen Herrn, ob Stadt oder Land. Ch. unter **F. D.** postlagernd **Wangen** erbeten.

Wirthschafterin welche die vollständig selbständ. Führung der **Wirthsch.** versteht und die besten Zeugnisse zur Seite hat, sucht 1. April auf einem größeren Gute Stellung. Off. erbeten durch **Haasenstein & Vogler, Dresden, unter E. W. 578.**

5000 Mark, über **amalgam. feig** verzinnt, in 7 Monaten ca. **zahlbar,** sollen in **Hausen** oder zur **Hälfte** erbt werden. Selbstreife **offenen** Anfragen unter **H. J. 983** im **„Invalidentank“** Dresden niederlegen.

1000 bis 1200 Mark gesucht auf 3 Monate gegen **doppelte** Zinseszinsen **erbt** **W. E. 581** an **Haasenstein & Vogler** in Dresden.

Spar-Institut sollen **sofort** oder **später** auf **gutgelegene** Hausgrundstücke und **Grundstücke** **1.000.000 M.** zu **4 1/2 Prozent** Verzinsung bei **ganz** vorst. **Sicherheit** in **4 1/4 bez. 4 1/2 Proc.** ausgeliehen werden u. bef. **Wesche** unter **„Instit.“** **Erp. d. Bl.**

Ein Koch-Parterre, mit **anständ. u. schatt. Garten,** 4 Stuben, 2 Kammern, zu **ver-miethen** und **sofort** zu **besetzen** **Robertstr. 40b.** **Preis 500 Mark.** Näheres in der **„Restaurations zum Dammchen“** zu **erfragen.**

In verkehrsreicher Provinzial- **Stadt** **Sachsen** ist ein **Laden** in **seiner** **Geschäftslage** (neben **frequenter** **Gasthof**), **woin** **Colonialwaaren-Geschäft** **betrieben** werden **ist,** auch **passend** für **klei-** **dermagazin,** **ist** **billig** zu **ver-miethen.** **Adr. unter N. N. 92** **Erp. d. Bl.** erbeten.

Ein Knabe, von **auswärts,** w. **Öftern** **1885** die **Lehre** **antritt,** kann **bill.** **Vogel** **erhalten.** **Ad.** **Dresden-Neust.,** **Obergaden 9, 2.**

Pension. Zu **2 Schülern** der **höch. Schule** aus **guter** **Familie** w. **nach** **1 od. 2** **Schüler** in **Pension** **gerath.** **Ho-** **norar** **mäßig.** **Kauf.** **erbeten** **R.** **Lehmann's** **Buchhandlg.,** **Bahnhofstr. 74.**

Pension gesucht. Männliche **Ausicht** **unbedingt** **er-** **forderlich.** **Abrechen** **mit** **Preis-** **angabe** **u.** **näheren** **Bedingungen** **unter** **Z. K. 2193** **Erp. d. Bl.**

Hausgrundstück mit **gr. Hof** und **Garten** **in** **mitt-** **ler** **Stadt** **für** **Privat- oder** **Ge-** **werbl.** **Zweck.** **Preis** **41.000 M.** **u.** **cont.** **Beding.** **best.** **schlich** **Ch.** **G. S. 970 „Invalidentank“** **Dresden** **erbeten.**

Ritterguts-Kauf. Ein **Rittergut** **bis** **900.000 M.** **suche** **ich** **von** **Reich** **direkt** **zu** **kaufen.** **Ch.** **unter** **H. A. 976** **„Invalidentank“** **Dresden.**

Billiges Haus, **Stadgrenze** **Dresden,** mit **Bro-** **ckenmauerwerk,** **für** **Bäder** **und** **klei-** **ner** **Wohnung.** **Preis** **1500** **M.** **wegz.** **sofort** **zu** **ver-** **kaufen.** **Näheres** **unter** **H. W. 995 „Invalidentank“** **Dresden** **erbeten.**

Hotel la., (Abrechnung 30-10000 M.), **ist** **mit** **24.000 M.** **Kauf** **preis** **zu** **erwerben.** **Nur** **Selbst-** **käufliche** **Näher.** **durch** **P. Neuböhm** **in** **Bismarckstr. 4, 2. St.**

Landhaus in **Rriedeburg** u. **Steinberg** **ist** **ein** **mit** **großem** **Garten,** **passend** **für** **Bau-** **meister,** **Gewächshäuser** **u.** **so-** **wohl** **als** **Wohnort,** **u.** **schön** **mit** **guten** **Zahlungsbedingungen** **höchst** **billig** **zu** **ver-** **kaufen.** **Offerten** **unter** **A. H. 5** **werden** **postlag.** **Näheres** **erbeten.**

Fabrikgeschäft Ein **kleines,** **gut** **ein-** **gerichtetes,** **der** **Vergrößerung** **fähiges,** **nähe** **der** **Fabrikation** **gelegenes** **Fabrik-** **geschäft** **lässt** **mit** **ca. 1000 M.** **über-** **nommen** **werden.** **Off.** **unter** **Z. Nr. 74** **in** **der** **Erp.** **dieses** **Blattes** **niederzulegen.**

Recher Geschäftsvorverkauf. **Krankheits** **halber** **bin** **ich** **ge-** **zwungen** **mein** **in** **Dresden** **u.** **gelegenes** **Produktengeschäft** **so-** **fort** **preiswerth** **gegen** **Kasse** **zu** **ver-** **kaufen.** **Dat.** **unter** **H. M. 986** **„Invalidentank“** **Dresden.** **Näheres** **erbeten.**

Eine Färberei in **einer** **mittleren** **Stadt** **Sachsens** **wird** **sofort** **zu** **pachten** **oder** **kaufen** **gesucht.** **Adr. E. Z. 579** **an** **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Ein in guter Lage **Dresden** **u.** **gelegenes** **Restaurations-** **geschäft** **ist** **billig** **zu** **ver-** **kaufen** **u.** **sofort** **zu** **übernehmen.** **Adr. unter** **H. N. 987** **erbeten** **„Invalidentank“** **Dresden.**

Ein Schuhmacher- **Geschäft** in **guter** **Lage,** **wenig** **Konkurrenz,** **schöne** **letzte** **Rundschaff,** **auch** **Ver-** **kauf** **geschäft,** **ist** **wegz.** **sofort** **zu** **ver-** **kaufen.** **Adr. „Reh-** **meier 35“** **Erp. d. Bl.** **niederzulegen.**

Ein kl. Produktengeschäft mit **Wohnung,** **mit** **sofort** **oder** **später** **gr. Kasse** **zu** **kaufen** **gerath.** **Adr.** **unter** **L. C. 16** **in** **die** **Erp.** **d. Bl.** **erbeten.**

1 Fleischerer auf **dem** **Land** **wird** **sofort** **zu** **pachten** **gerath.** **Adr. H. F. 980** **„Invalidentank“** **Dresden.**



Schul-Taschen für **Mädchen** am **Besten** zu **tragen** **mit** **Bir-** **schol.** **von** **1 M. 25 Bg.** **an.** **Schul-** **taschen,** **auf** **dem** **Außen** **zu** **tragen** **von** **1 M. 25 Bg.** **an;** **Schul-** **taschen,** **im** **Sechsbund,** **von** **2 M. an;** **Schul-** **taschen,** **echt** **Sechsbund,** **von** **3 M. an;** **Schul-** **taschen,** **in** **Blau,** **von** **2 M. an;** **Er-** **gänzungsbücher,** **mit** **vergoldetem** **Außen,** **Stück** **1 M. 50 Bg.;** **Einfach-** **schreib-Albums,** **in** **sehr** **großer** **Kauf** **zu** **niedrigsten** **Preisen.** **empfehlen** **die** **Galanteriewaarenhandlg.** **F. G. Petermann,** **Dresden,** **Galeriestr. Nr. 10.**

2000 Ctr. **achte** **Seitenberger** **große** **weltbekannte** **Zwiebel-Speise-** **kartoffeln** **sind** **zu** **ver-** **kaufen.** **Näheres** **erbeten** **Friedrich** **Stange,** **Jumkronprin, Ramm.**

Neuheiten **von** **Frühjahrs-** **Kleiderstoffen** **empfehlen** **Rich. Chemnitzer,** **Wilsdrufferstrasse 18.**

Neuheiten **von** **Frühjahrs-** **Kleiderstoffen** **empfehlen** **Rich. Chemnitzer,** **Wilsdrufferstrasse 18.**

Neuheiten **von** **Frühjahrs-** **Kleiderstoffen** **empfehlen** **Rich. Chemnitzer,** **Wilsdrufferstrasse 18.**

Neuheiten **von** **Frühjahrs-** **Kleiderstoffen** **empfehlen** **Rich. Chemnitzer,** **Wilsdrufferstrasse 18.**

Neuheiten **von** **Frühjahrs-** **Kleiderstoffen** **empfehlen** **Rich. Chemnitzer,** **Wilsdrufferstrasse 18.**

Neuheiten **von** **Frühjahrs-** **Kleiderstoffen** **empfehlen** **Rich. Chemnitzer,** **Wilsdrufferstrasse 18.**

Neuheiten **von** **Frühjahrs-** **Kleiderstoffen** **empfehlen** **Rich. Chemnitzer,** **Wilsdrufferstrasse 18.**

Ein tücht. Ausf. sucht **Stellung.** **Ad. Bismarckstr. 2.**

Kaufmann, **kaufmännisch,** **erbeten** **mit** **den** **vorzüglichsten** **Zeugnissen,** **schö-** **niger** **selbständ. Arbeiter,** **sucht** **in** **einem** **solchen** **Bau-** **oder** **Handelgeschäft,** **womöglich** **in** **einer** **kleineren** **Stadt,** **rauernde** **Stellung** **auf** **Conto** **oder** **Lager** **Wesf. Ad.** **unter** **K. A. 218 „In-** **validentank“** **Dresden** **erb.**

WILHELMSDORFF'S **CARAMEL** **Special-Geschäft** **14 Wilsdrufferstr. 14** **Kunstschiller,** **Brust-Gebirg.** **diät. Genussmittel bei** **Stoffen,** **Seiferkeit u.**

Jersey-Tailen **neuen** **Schnittes** **empfehlen** **Rich. Chemnitzer,** **Wilsdrufferstr. 18.**

Bratheringe. **Heringe** **von** **frischen** **Fänge,** **fr.** **gebraten,** **in** **oifanter** **Sauce,** **ver-** **sendet** **das** **Postfach,** **ca. 10 Pfd.,** **zu** **Mark 3.50** **fr.,** **gegen** **Nachnahme.**

Büchlinge, **groß,** **schön** **und** **frisch,** **u.** **geruch-** **los** **ver-** **sendet** **die** **Postfach** **mit** **Inhalt** **10** **Stück** **garantirt** **für** **1 M. 3.00** **fr.** **gegen** **Nachnahme** **Nicolaus Kreuz,** **Gröbitz u. Dittes, Reg. Stralund**

Central-Möbel-Verkauf **von** **R. Berkowitz,** **Moritzstrasse 11.** **Grösstes** **Etablissement** **Dresden** **für** **komplette** **Zimmer-Einrichtungen.** **Wicublements** **für** **Wohnzimmer** **von** **100** **600 M.,** **für** **Speisezimmer** **von** **150** **700 M.,** **für** **Schlafzimmer** **von** **75** **600 M.,** **für** **Salons** **von** **300** **1000 M.** **Außerdem** **empfehle** **ich** **Wäsch-** **Garaturen,** **sehr** **ausgerüstet,** **von** **142 M. an,** **Zephyrs** **von** **31** **bis** **90 M.,** **Wäffels** **von** **90 M. an** **Kleider-Zarante,** **Ver-** **ties,** **Kommoden,** **Bureau,** **Stühle** **in** **jezer** **Gatt.** **Ich** **erbitte** **Nur** **reelle,** **gediegene** **Arbeit.** **Feste** **Preise.** **11 Moritzstrasse 11.**

Central-Möbel-Verkauf **von** **R. Berkowitz,** **Moritzstrasse 11.** **Grösstes** **Etablissement** **Dresden** **für** **komplette** **Zimmer-Einrichtungen.** **Wicublements** **für** **Wohnzimmer** **von** **100** **600 M.,** **für** **Speisezimmer** **von** **150** **700 M.,** **für** **Schlafzimmer** **von** **75** **600 M.,** **für** **Salons** **von** **300** **1000 M.** **Außerdem** **empfehle** **ich** **Wäsch-** **Garaturen,** **sehr** **ausgerüstet,** **von** **142 M. an,** **Zephyrs** **von** **31** **bis** **90 M.,** **Wäffels** **von** **90 M. an** **Kleider-Zarante,** **Ver-** **ties,** **Kommoden,** **Bureau,** **Stühle** **in** **jezer** **Gatt.** **Ich** **erbitte** **Nur** **reelle,** **gediegene** **Arbeit.** **Feste** **Preise.** **11 Moritzstrasse 11.**

Central-Möbel-Verkauf **von** **R. Berkowitz,** **Moritzstrasse 11.** **Grösstes** **Etablissement** **Dresden** **für** **komplette** **Zimmer-Einrichtungen.** **Wicublements** **für** **Wohnzimmer** **von** **100** **600 M.,** **für** **Speisezimmer** **von** **150** **700 M.,** **für** **Schlafzimmer** **von** **75** **600 M.,** **für** **Salons** **von** **300** **1000 M.** **Außerdem** **empfehle** **ich** **Wäsch-** **Garaturen,** **sehr** **ausgerüstet,** **von** **142 M. an,** **Zephyrs** **von** **31** **bis** **90 M.,** **Wäffels** **von** **90 M. an** **Kleider-Zarante,** **Ver-** **ties,** **Kommoden,** **Bureau,** **Stühle** **in** **jezer** **Gatt.** **Ich** **erbitte** **Nur** **reelle,** **gediegene** **Arbeit.** **Feste** **Preise.** **11 Moritzstrasse 11.**

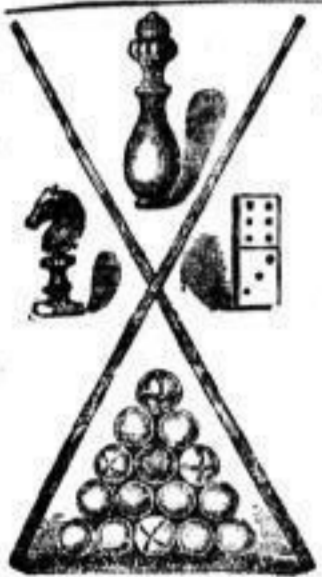
Central-Möbel-Verkauf **von** **R. Berkowitz,** **Moritzstrasse 11.** **Grösstes** **Etablissement** **Dresden** **für** **komplette** **Zimmer-Einrichtungen.** **Wicublements** **für** **Wohnzimmer** **von** **100** **600 M.,** **für** **Speisezimmer** **von** **150** **700 M.,** **für** **Schlafzimmer** **von** **75** **600 M.,** **für** **Salons** **von** **300** **1000 M.** **Außerdem** **empfehle** **ich** **Wäsch-** **Garaturen,** **sehr** **ausgerüstet,** **von** **142 M. an,** **Zephyrs** **von** **31** **bis** **90 M.,** **Wäffels** **von** **90 M. an** **Kleider-Zarante,** **Ver-** **ties,** **Kommoden,** **Bureau,** **Stühle** **in** **jezer** **Gatt.** **Ich** **erbitte** **Nur** **reelle,** **gediegene** **Arbeit.** **Feste** **Preise.** **11 Moritzstrasse 11.**

Central-Möbel-Verkauf **von** **R. Berkowitz,** **Moritzstrasse 11.** **Grösstes** **Etablissement** **Dresden** **für** **komplette** **Zimmer-Einrichtungen.** **Wicublements** **für** **Wohnzimmer** **von** **100** **600 M.,** **für** **Speisezimmer** **von** **150** **700 M.,** **für** **Schlafzimmer** **von** **75** **600 M.,** **für** **Salons** **von** **300** **1000 M.** **Außerdem** **empfehle** **ich** **Wäsch-** **Garaturen,** **sehr** **ausgerüstet,** **von** **14**



Eine große Auswahl Pferde, worunter circa 10 Paar hoch- edelste, egale Wagenpferde verschiedener Rassen, Reite- sowie Arbeitpferde schwerer und leichter Schlags, sehen Montag den 9. bis Donnerstag den 12. März in Dresden-Neustadt, Hotel Stadt Koburg, zu soliden Preisen zum Verkauf.

W. Heinze jun., Kossen.



Billard-Bälle von Eisenblei, beste Ausrüstung, zum Verkauf u. Verleihen, eigenes Fabrikat. Gezielte Eisen- u. Billard-Bälle. Amittre Elfenbein-Billard-Bälle, besser Erfolg für Elfenbein, & Satz (8 Stück) 20 Mark in allen Größen, 1 Jahr Garantie. Vorzügliche Quenes, Feder, Keim, Kreide, Setz- tauschhalter, Domino, Schach- spiele, sowie alle Billard- Utensilien. Spielfarten & Dugend 6 bis 9 Mark. Adressen und Karten der Bälle empfiehlt zu billigsten Preisen

J. G. Gärtner, Dresden, große Brüdergasse 34. Preis-Courante werden franco angefordert.

Inventur-Ausverkauf von Möbel, Spiegel und Polsterwaaren

in echt Eiche, schwarz, blank und matt, echt Nussbaum und echt Mahagoni, zu ganzen Einrichtungen passend,

zu festgesetzten Preisen zum Verkauf, als: echt Nussbaum franz. Bettstellen mit rothen Dreil-Federnmatratzen und Korkkissen 16 Thlr., echt eichene Patent-Tische zu 18 Personen (ausziehbar Platten), dergl. Nussbaum 15 Thlr., echt Nussbaum-Kleiderschränke mit 2 Thüren 10 Thlr., echt eichene Speise-Stühle 2 1/2 Thlr., echt Nussbaum-Bücher- und Spiegelschränke, dergl. Verticos, 2thür., echt Nussbaum-Salonschränke 10 Thlr., echt eichene Büffets (Renaissance-Styl) mit 2 Thüren Etageren, Speise- Ansetzern und Geschirr-Schränken 75 Thlr., echt Nussbaum zithrige Waschtische mit echt carmarischem Marmor 8 Thlr., circa 2 1/2 Mr. hohe Trumeaux mit feinen Stechereien und quecksilberbelegten Kristallgläsern, echt Nussb.-u. Mah.-Pfeilerspiegel 7 1/2 Thlr., Salon-Polster-Garnituren mit Kunstseidenbezug in allen Farben 18 Thlr., echt eichene antike geschnitzte Diplomaten-Schreibtische mit Acten-Auszügen, echt eichene Bacherschränke, mit Einrichtung 30 Thlr., ganze Salon-Mobillars in echt Nussbaum mit feinsten Pilschbezug, aus 10 Gegenständen bestehend, 135 Thlr., echt Nussbaum-Buffet mit drei Schränken, echt carmar. Marmorplatte 33 Thlr., Oelgemälde (kein Goldruck) Wiener und Düsseldorfer Meister 4 1/2 Thlr., Regulatoren mit 14 Tage gut gehenden Werken 7 Thlr., ganze Salon-Einrichtungen in Schwarz, matt und blank, Salon-Polster-Garnituren in den feinsten schweren Dessins 5 1/2 Thlr., sowie Salon-Rohr-Lehnstühle mit gedrehten Stielen 2 1/2 Thlr., Gaskronen u. A. m.

3 Moritzstrasse 3, I., Oscar Albrecht.

Das echte Hand-Caffee o. d. Importeuren

Neuere Importen von Brasilien etc. ermöglichen uns zu folgenden noch nicht dagewesenen Engros-Preisen zu verkaufen:
Campinas, von 55 - pro Pfd.
Guatemala, Lagayra, - 70 -
Java, - 75 -
Nollgherry, - 75 -
Perterico, Ceylon, - 80 -
Diese Preise auf Basis direkter Importen bieten den Consumenten eine Ersparnis von 10-30 Prozent.
Verzamt nach Anweisung Sachwalter oder in 9 1/2 Pfund-Packeten Aufwärtlich Preisverhältnisse, 122 Sorten, gratis und franco.
Born & Dauch, Caffee-Großhandlung
Dresden Chemnitz
Seestrasse No. 6, I. Etg. Langstrasse No. 5.
Frankfurt-Läger | Hamburg, Altes Wandbahn No. 2.
Eisstr. Die delto Square Kuenen No. 1.

Wie erreicht man ein hohes und gesundes Alter, und zwar das höchste, und Menschen von Gott zugesandte Greisenalter?
Beantwortet im 81. Lebensjahre nebst Anweisung für Nichtärzte zur Verhütung gefährlicher, besonders der Hals- und Brustkrankheiten und zum Selbstheilen geheimer und Schwächezustände, als Folgen vieler Sittverirrungen und geistiger Ueberanstrengung, die den Tod zu früh herbeiführen, von Dr. m. Blau, pr. Arzt, Langestr. 40. Preis 3 M.

Sächsische Bank zu Dresden.

Bei unserer Hauptstelle in Dresden übernehmen wir
Werthpapiere aller Art
in sichere Verwahrung und vollständige Verwaltung,
wogu das betreffende Regulatio und die zu der Einlieferung der Papiere erforderlichen Formulare in unserem hiesigen Bureau, sowie bei unseren Filialen in Leipzig, Chemnitz, Zittau, Meerane, Reichenbach i. V., Annaberg und Glandau in Empfang genommen, oder auf portofreien Antrag durch die Post franco bezogen werden können.
Unsere Filialen sind bereit, zwischen den Antragstellern und uns das Erforderliche zu vermitteln.

Sächsische Bank zu Dresden.

Die Direction.

Brillante Neuheiten

VON
Sonnenschirmen u. Entoutcas

empfehl
in überraschend grossartiger Auswahl vom einfachsten bis hocheleganten Geschmack

Alwin Schiffner,

Nr. 45 Wilsdruffer-Strasse Nr. 45.

Neuheiten

VON
Frühjahrs-Paletots, Frühjahrs-
Umhängen, Mantelets,
Promenaden Mänteln,
Regenmänteln etc.

empfehl in vorzüglichen Schnitten und soliden, höchst preiswerthen Ausführungen

Rich. Chemnitzer,
18 Wilsdrufferstrasse 18
parterre u. 1. Etage.

Regenmäntel

von den praktischsten und neuesten Stoffen für
Damen und Herren,
wasserdichte

Damen-Hüte

von Electric-Stoff
empfehlen

Baumcher & Co.,

Hoflieferanten
Er. Maj. des Königs v. Sachsen,
Er. Maj. des Königs v. Bayern,
Er. Maj. des Großherzogs
von Mecklenburg-Schwerin.
22 Seestrasse 22
47 Wilsdrufferstr. 47.

Weltberühmter Karlsbader Kaffee

Gebrannt in Boh-
nen, verpackt in
1 Pfd., 1/2 Pfd.,
u. 1/4 Pfd.-Blech-
dosen.
Nr. 24 Pfd. 1.60
" 24 " " 1.50
" 12 " " 2.-
exklusive Dose.

Schuzmarke Nr. 144.
Verkaufsstellen in Dresden haben folgende Fir-
men: Louis Much, Seestrasse 8 (Grossverkauf),
M. Bing, Gumnarstrasse 5, M. Brock, Amalien-
strasse 9, L. Frischmuth, Gumnarstr. 39, C. Höhl,
Wilmigerstrasse, Gustav Kretschmar, Bismarck-
platz, Hermann Koch, Altmarkt 10, Otto Fried-
rich, Königbrüderstrasse 79, Georg Rantzschel,
Strassestrasse 5, Theod. Grimme Nachf., Prager-
strasse 17, P. Rüdiger & Co., Wilmigerstrasse 62,
Heinrich Steizer, Hauptstr. 2 u. Baukrstr. 21,
Alfred Blemel, Wilsdrufferstrasse 30, Carl
Mauke, Blauen, Otto Friedrich, Blasewitz,
Residenzstrasse 1.
Haupt-Lager:
Max Thürmer, Dürerstrasse 9.

Defen und Kamine

in deutscher, italienischer
Renaissance, Rococo, gothi-
schem, maurischem und jedem
andern Styl, empfiehlt in jeder
gemüthlichen farbigen Glanz,
mehrfarbig, Majolica mit Ver-
goldung etc. in größter Aus-
wahl (im Schaufenster allein über
200 Stück verschied. Muster) sind
fertig aufgestellt, wobei kein Mauer
doppelt) unter voller Garantie
unter Zug- und Hebekraft zu bil-
ligsten Originalpreisen.

Paul Kretschmann,

Leipzig, Schillerstr. 5.
Vertice aufgestellte Defen auch in der Kunst-
gewerbeschule, Dresden, Pragerstrasse, zur
gefall. Ansicht aufgestellt.
Gefäll. Korrespondenzen, Anfragen und An-
schlüsse erbitte nach Leipzig, um ausführlich zu
bienen.
Ebenso empfehle meine Verkleidungen in durch-
brochenen Majolica-Nacheln, oder in versierten
durchbrochenem Eisen mit Marmor, ausführbar in
allen Größen und Mäßen für

Centralheizungen.

Gebrüder Eberstein.

Bade-Einrichtungen.
Vollständige Küch-neinrichtungen.
Pferdestall-Einrichtungen.

12. Altmarkt 12.

Kinderwagen-Fabrik

VON F. A. Lucas,
Dresden, Königbrüderstrasse 72,
Filiale: Sophienstrasse 3, gegenüber
der großen Brückengasse.
Grosse Auswahl v. Kinderwagen, Fahr-
stühlen mit und ohne Gummibekleidung
(Patent), Kinderbettstellen in all. Größen,
Kinderwagen-Decken in den neuesten
Rustern bei billigsten Preisen.

Cylinderhüte, 4, 5, 6, 7, Fitzhüte, 8, 9, 10, 11, 12, Kinderhüte, eleg. Haarb., Nonjarmantenhüte, von 1 M. an.

schöne Formen von 1 M. 50 an.
Fitzhüte und Pantoffeln, größtes Lager am Plage.
Regen- und Sonnenschirme für Herren, Damen
und Kinder.
Massen-
Auswahl. H. Buchholz. Eigene
Fabrik.
25 Annenstrasse 25, vis-à-vis der Nöhrhofgasse.
Reparaturen prompt und billig.

Spiegel

in jeder Art und Größe empfiehlt in reicher Auswahl
Eduard Wetzlich, am See Nr. 8.

Victoria Salon

Auftreten
der Signorina Alcide Capitaine,
 großartige Luftkünstlerin,
Auftreten
 der Concertfängerin **Art. Hermine Reinsch,**
 des Cavallibrisen **Mr. O'Mell,**
 der 7 Sistrer **Matthew „The American Midgots“,**
 Enophon - Gummistif - Harmer-Tableaux,
 des Ronheur **William Lesbvre** mit seinem
 Théâtre Fantoches miniature,
 des musikalischen Clowns **Mr. Jo-Jo,**
 der russ. National-Sängerin **Art. He-In-Kaja,**
 des Organistens **Gerrn Eugen Zocher.**
Anfang der Vorstellung 7/8 Uhr. A. Thiemer.

Voranzeige!!
 Mittwoch den 11. und Donnerstag den 12. März
 nur zweifaches Auftreten der
Fürstin Pignatelli,
 de Cherchiana, Princesse du St. Empire romain.
 Billets dazu in der Capellenhandlung von Siegmeyer.
 Preise der Plätze: Procenium-Loge 3 Mark, I. Rangloge 2 Mk., Gallerie 1 Mk. 50 Pf., Parquet 1 Mk. 50 Pf., Gallerie 80 Pf.

Lincke'sches Bad.

Heute Montag auf allgemeinen Wunsch
 in den prachtvoll decorirten Sälen
Dritte Venetianische Nacht,
 verbunden mit

Gr. Militär-Concert
 von der Kapelle des Daues,
 nachdem **grosser Ball.**
 Anfang des Concertes 7 Uhr. Entree frei.
 Anfang des Balles 9 Uhr. **Joseph Lincke.**
 H. Sackerbräu, Kulfmbacher und Lagerbier,
 feine Weine und Speisarten.

Theater

Bazar-Tunnel.
 Heute Montag
Kaspar, der lustige Lumpensammler.
 Lustspiel in 4 Akten.
Sierauf Ballet.
 Hochachtungsvoll G. Müller, Cde Bader u. Kirchgasse.



TIVOLI!
 Heute Montag den 9. März
Brillant-Vorstellung
 von **Mr. Charles** in seinen sensationellen
 Leistungen.
 Starkes Aufsehen erregend: Gedankenlesen à la
 Cumberland und Bischof.
 Ferner zum Schluss um 10. Uhr: Schlafen u. Erwachen
 oder Wirkung des Somnambulismus u.
 Anfang 8 Uhr. Entree 10 Pf. S. P. Julius Tischer.
 NB. Es finden nur noch einige Vorstellungen statt.

Altdeutsches Bierhaus,
 Wettinerstr. 35-37. Neu eröffnet Original-
Bairische Bratwurst-Küche.
 Täglich Schlachtfest, Fleisch- und Wurst-Verkauf
 über die Straße. Hochachtungsvoll **Oswald Russig.**

Restaurant und Café
O. Robert Renz,
 Marienstrasse Nr. 9,
 unmittelbar am Dippoldswalderplatz und Café König
 gelegen, empfiehlt seine angenehmen Lokalitäten, part.
 und I. Etage, einem hochgeehrten Publikum.
 Bei vorkommenden Hochzeiten und Gesellschaften
 bitte ich um geneigtes Wohlwollen.
Vorzügliche Oesterreichische Küche.
 Gewählte Speisen-Karte. Solide Preise.
Mittagstisch von 12 bis 3 Uhr,
 im Abonnement 20 Proc. Rabatt.
 Gutgepflegte echte und reine Biere,
 reine Weine bester Marken.
 Billard-Saal und Spielzimmer parterre.
 Die gelesensten Zeitungen am Platze.

Kaffee,
 nur Specialitäten, unter Garantie des reinen und guten
 Geschmacks und billiger wie von sogenannten Groß- und
 Hamburger Import-Geschäften,
 roh das Pfund von 65 Pf. und gekaut das Pfund von 85 Pf. an
 empfiehlt
Julius Ranft,
 Breitestraße 21.
 P. S. Da ich nicht reisen lasse und in Folge dessen meine
 Specien habe, so ist es mir möglich, Wiederverkäufern und größeren
 Konsumenten ganz bedeutende Vorzugspreise bewilligen zu können.

Dienstag den 10. März, Abends 7 Uhr,
im Saale des Gewerbehauses
Grosses Concert.

Mitwirkende:
Fran Pauline Lucca,
 K. K. Kammerfängerin aus Wien,
 Herr **Bertrand Roth,** Pianist, und Herr Kapellmeister
H. Mannsfeldt mit seinem Orchester.

Numerirte Billets à 6, 4 und 2 Mark, sowie Stehplätze à
 1 Mark sind in der Königl. Hofmusikalienhandlung von
F. Ries im Kaufhause zu haben.

Montag den 16. und 23. März Abends 7 Uhr
im Saale des Hotel de Saxe
2 musikal.-dramat. Soiréen

der
Götze-Kotzebue'schen
Gesangs- und Opern-Schule
 zum Besten
 eines Fonds für unbemittelte Gesangstalente.

Billets für beide Soiréen à 6 und 4.50 Mark (numerirt). Steh-
 plätze à 2 Mark, sowie Billets zu einer Soirée à 4 und 2.50 Mk.,
 Stehplätze 1.50 Mk. sind in der Königl. Hof-Musikalienhandlung
 von **F. Ries** im Kaufhause zu haben.

Sonntag den 15. März Abends 7 1/2 Uhr
 in
Bach's Etablissement

Production
 des
Dresdner Orpheus
 (Direction E. Göthe)
 unter gefälliger Mitwirkung namhafter Künstler.

- PROGRAMM.**
- 1) Hornquartett.
 - 2) Zum Abschied. Männerchor **Isemann.** (Neu.)
 - 3) Himans, hinaus! Männerchor **v. Hartog.** (Neu.)
 - 4) Wanderlied **Weinzlerl.** (Neu.)
 - 5) La Cascade **Pauer.**
 - 6) Sarabande und Tambourin für Violine **Leclair.**
 - 7) Der Gondelfahrer, Männerchor **Schubert.**
 - 8) Wilde Ros' und erste Lieb'. Männerchor **Debols.** (Neu.)
 - 9) Don Juan-Fantasie für Violine u. Pianoforte **Vieuxtemps** u. **Thalberg.** (Neu.)
 - 10) Liebeslockung. Männerchor mit Clavierbegl. **Debols.** (Neu.)
 - 11) Lerche, Fink und Nachtigall. Männerchor mit Clavierbegleitung **Weinzlerl.**
 - 12) O du, mein holder Abendstern. Fantasie **Liszt.**
 - 13) Morgenwanderung. Männerchor **Köllner.**
 - 14) Jagdlied. Männerchor (Neu.)

Mitglieder erhalten hierzu für sich und ihre Angehörigen,
 sowie für die einzuführenden Gäste Einlasskarten bei den Herren
Einemkel, Wettinerstrasse 54. 2. Etage, und **Morgeneyer,**
 an der Frauenkirche 19. parterre.

„Iberia“
CASA ESPAÑOLA
 Spanische Weinhandlung u. Weinstube
 von **José Barris,**
 Eigenthümer von Weinbergen in Daratus,
 Catalonien, Spanien,
 Leipzig: Reichsstrasse 12. Dresden: Wallstrasse 5a.
Vorzügliche Catalonische Weine:

Ampurdan, roth, herb.	1/2 Liter 25 Pf., à Fl. M. 0.95
Serra, roth, süß und herb.	„ 35 „ „ „ 1.10
Montblanch, weiss, süß u. herb.	„ 35 „ „ „ 1.10
Echt Tarragona, roth, herb. mild	„ 40 „ „ „ 1.25
Triunfo seco	„ 40 „ „ „ 1.30
Mistela, weiss und roth, süß	„ 55 „ „ „ 1.80
Bercozilo, roth, herb.	„ 50 „ „ „ 1.50

Ausserdem alle anderen spanischen Edelweine,
Ausführliche Preislisten stehen zu Diensten.

Militär-Vorbereitungs-Anstalt
 nebst Pensionat.
Dir. Rudolf Pollatz,
 Dresden, Marienstrasse 15. 2. Et.
 In den Jahren 1883 und 1884 erhielten 34 Schüler
 der Anstalt die Berechtigung zum einjährigen Dienst.
J. Frödrich, Zahnkünstler,
 empfiehlt sein Atelier für alle
künstlichen Zahn-Arbeiten,
 Plombirungen etc.
 Bienenhausstraße 28, 2. Lage, Victoria-Geisel-Garten.

Oeffentliche Vorträge

der Gehe-Stiftung.
 Sonnabend den 14. März 1885, Abends 7/8 Uhr im
 Börsensaal Herr Geh. Rath Dr. Gesselen aus Hamburg:
England und Russland in Centralasien.
 (Letzter Vortrag in diesem Winter).
 Billets (für Herren) unentgeltlich von Montag den 9. März
 ab täglich zwischen 10 und 3 Uhr in der Kanzlei der
 Stiftung, kleine Bräutigasse 11. 2. Etage.

Die Vortragscyclus im Lokale der Gehe-Stiftung
 jeden Montag Abends 7/8 Uhr: Herr Director Edelmann
 über vergleichende Statistik (Verwaltung und
 Statistik der Grossstädte);
 jeden Donnerstag Abends 7/8 Uhr: Herr Regierungsrath
 Volckmar über den Verwaltungs-Organismus
 des Deutschen Reichs und des Königreichs
 Sachsen,
 werden noch bis gegen Oftern fortgesetzt.

Vereinigte Bautzner

Papier-Fabriken.
 Die dreizehnte ordentliche General-Versamm-
 lung unserer Aktien-Gesellschaft soll
Freitag den 27. März d. J.,
 Vormittags 11 Uhr
 im Saale des „Hotels zur Weintraube“ abge-
 halten werden.

- Tages-Ordnung:**
1. Vortrag des Geschäftsberichts auf das Jahr 1884.
 2. Berichtnahme über die Bilanz, Vertheilung des Reinge-
 winnes und Entlastung des Vorstandes.
 3. Eventuell Wahl zum Aufsichtsrath.

Das Versammlungs-Lokal wird um 10 1/2 Uhr geöffnet und um
 11 Uhr geschlossen werden. Die Registration als auch § 23 der
 Statuten kündenberechtigter Aktionär hat durch Vorlegung von
 Aktien oder ei es Scheines über gegebene Hinterlegung beruhen
 auf dem Gesellschafts-Contor, oder bei den Herren **G. E.**
Heydemann hier und in **Leipzig, Robert Thode & Co.**
 zu Dresden und **Vetter & Co.** zu Leipzig zu geschehen. In
 denselben Stellen selbst vom 18. März d. J. ab der gedruckte
 Geschäftsbericht zur Entgegennahme bereit liegen.
 Bautzen, den 7. März 1885.

Die Direction. Der Aufsichtsrath.



Stets das Neueste
 in
**Sonnen-
 Regenschirme**
 En tout cas
 einzig allein
 5 Neumarkt 5,
 Gaudhausstrassen-Ecke.
**Jacques
 Lippmann.**

Zähne u. Gebisse.
Fritz Hansen,
 Dresden, Johannes-Str. Nr. 4. I.,
 empfohlen durch Dr. med. Berthelen.
 Umänderungen, Reparaturen, Plomben.
 Bitte genau auf Firma und Nummer zu achten.

Für Damen!
 In Margarethe Fritz'sche's Lehrinstitut für Schnitt-
 zeichnen und Zuschneidekunst beginnt Montag den 2.
 März ein neuer Kursus: Seestraße 4, 3. Etage.
Margarethe Fritzsche,
 atabed., und prakt. gebild. Lehrerin.

Gasmotor,
 Patent Gebr. Körting
 in Hannover.
 Billigste gefahrlose und bequemste Ver-
 triebsmaschine, deshalb an jedem Orte
 aufzustellen. Geringster Wasserverbrauch.
 Vertreter
Gustav Raschke,
 Dresden-A.,
 grosse Schlegelgasse Nr. 2.
**Fabrik für Gas-, Wasser- und
 Heizanlagen, Blüthbleicher,
 Bau- und Kunstschlosserei.**
 Kostenausschläge gratis. Motor zur Ver-
 richt stets im Betrieb.
 Preise der compl. 1/2 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 8 Fuhd.
 Maschinen Mt. 500 | 1000 | 1500 | 2000 | 2500 | 2700 | 3000 | 3800.
 Nach

Die größten
Pferdewagen
 am Platze.
ALBERT SENEWALD
 Dresden

Albert Senewald,
 Neustadt-Dresden, Niedergaden.
 Möbel-Aufbewahrung, auch einzelne Zimmer.
 Redacteur für Voltijches: Dr. Emil Bierer. — Für's Pensionat:
 Bernh. Seubertsch. — Ge-anth. Redacteur: Julius Schmidt in Dresden.
 Sprech. Room. II-12, Nachm. 5-7.
 Verleger und Drucker: Leopold & Reichardt in Dresden.
 Das heutige Blatt enthält 8 Seiten.